

iubh INTERNATIONALE
HOCHSCHULE
FERNSTUDIUM

Prof. Dr. Dominik Mantey

Digitale Sexuelle Bildung in der stationären Erziehungshilfe

Prof. Dr. Dominik Mantey

Zu mir...

- **Professor für Soziale Arbeit im Fernstudium**
- **lange Jahre: Sexualpädagoge und Berater bei pro familia**
- **Schwerpunkt meiner Arbeit: Sexualität in der Sozialen Arbeit**
- **Werbung:**



These(n)

- **Ein Baustein der Unterstützung der sexuellen Entwicklung von Jugendlichen im Heim sollte die Ermöglichung und Qualifizierung digitaler sexueller Bildungsprozesse sein.**
- **(Wir stehen da ganz am Anfang.)**

Vorgehen

- **Worum geht es?**
- **Warum ist (digitale) Sexuelle Bildung wichtig (für Jugendliche im Heim)?**
- **Welche Vorteile bringt das Internet mit sich?**
- **Welche Probleme liegen vor uns?**
- **Fazit**

Darum geht's...

- **Sexuelle Entwicklung im Jugendalter: zentrale Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen im Bereich der Sexualität (Fend 2005, Hartwig 2015)**

- **Digitale (Sexualaufklärung) Sexuelle Bildung: die Aneignung sexualitätsbezogener Aspekte mittels digitaler Medien (Döring 2020)**



Warum die sexuelle Entwicklung unterstützen?

- Rechte der Kinder und Jugendlichen (WHO und IPPF 2008)
- ...
- Empirie zeigt die Notwendigkeit...

Mantey 2017 (Sicht der Jugendlichen auf Sexualität in WG)

- **Virulenz des Themas, u.a.:**
 - Liebeskummer
 - körperliche Veränderungen (Rasieren)
 - sex. Gewalterfahrungen
- **Suche nach Handlungsfähigkeit, z.T. mit Unterstützung von Erziehenden**
- **(Gleichzeitig aber auch Schutz ihrer Intimsphäre)**

Begrenzte personale Unterstützung

- **Unterstützung durch Erziehende: in bestimmten Bereichen**
- **Eher Schutz, Beziehung und Körper, als Identität, Lust**
- **Voraussetzungsvoll (Mantey 2017, 2018, 2019):**
 - Vertrauen
 - Beziehungsqualität
 - Thema-Person-Kontext-Passung
 - Tabus
- **Aufklärungslücke (Döring 2020)**
- **auch in Schule und Elternhaus (**
- **Mehr als einmalige Wissensverm**
- **Mut zur Lücke?**



Jugendliche im Heim als vulnerable Gruppe

- **Keine emp. Forschung im deutschsprachigen Raum zur sexuellen Gesundheit von Jugendlichen im Heim**
- **Internationale Studien (Hyde et al. 2016, Finigan-Carr et al. 2018): geringe sexuelle Gesundheit/riskante sexuelle Verhaltensweisen**
- **spezifische Programme, z.B. Power Through Choices 2010 (PTC) (Office of Adolescent Health, 2014).**

Schließen der „Aufklärungslücke“?

- **vielfältige Bedürfnisse / vielfältige Ressourcen (Hyde et al. 2016, Mantey 2017, Linke 2020)**
- **unterschiedliche Settings und Medien: Gruppe, Einzel, Fachberatungsstellen, Bücher und**
- **Internet?**

Bedeutung des Internets

- **Nutzung alltäglich, auch in Bezug auf Sexualität (Klein 2017)**
- **präferiertes Medium der Sexualaufklärung (Döring 2017, Bode/Heßling 2015)**
- **digital intimacies (Scott et al. 2020)**
- **„andere Informationen“:**
 - Erweiterte Informationen (Klein 2017)
 - Pragmatische und deutliche Informationen (Döring 2017)
- **Entschärfung der „sexualpädagogischen Situation“ (Mantey 2020):**
 - Scham
 - Intimitätsgrenzen
 - Nähe
- **Selbstbestimmung (Mantey 2020)**

Qualität?

- **Qualität?**
 - Der Medien/Anbieter
 - Der Aneignungsprozesse

Die Anbieter

- **Anbieter: (Döring 2017)**
 - Fachkräfte und klassische Institutionen der Sexualaufklärung
 - Selbst ernannte Berater_innen
 - Massenmediale Anbieter und Entertainmentbranche
 - Erotikbranche
 - Sexuelle Szenen
- **Qualität lässt sich schwer bestimmen / „Fehler passieren überall“**
- **Zukunftsmusik oder unrealistisch? eigene Angebote der Kinder- und Jugendhilfe**
 - Zielgruppenadequat
 - nicht kommerziell

Qualität/Unterstützung von Aneignungsprozessen

- **Zwischen Ermöglichung/Entwicklung und Schutz**
- **Zugang, z.B. white- und blacklists**
- **Medienkompetenzschulung (Döring 2011)**
 - Medienkunde
 - Mediennutzung
 - Etc.
- **Beispielhafte Auseinandersetzung mit Medien (Döring 2020)**
 - <https://www.youtube.com/watch?v=vJr2UMlptXY> (Fickt Euch – Ist doch nur Sex)
- **Achtung: sexualpädagogische Situation!**
- **Voraussetzung: eigene Medienkompetenzen und sexualpädagogische Kompetenzen**

Wir stehen ganz am Anfang und müssen erst Wege finden!

- **„Fangen“ spielen (Scott et al. 2020)**
 - Einbindung der Jugendlichen in Forschung und Bildung
 - Bsp.: Forum Sexualaufklärung 1-2020
- **Kein einseitiger Fokus auf Risiken (Scott et al. 2020)**
 - Ganzheitliches Verstehen der Mediennutzung
 - „pay-off“, Motive, Prozesse
 - Möglicher Ausgangspunkt: das, was sein soll/ist, z.B. gesunde digitale Intimität
- **Inklusive Forschung: besondere Verletzlichkeiten, besondere Erfahrungen (Gender, Geschlecht, sex. Orientierung, Religion etc.)**

Fazit

- **Ja, digitale sexuelle Bildung ist ein wichtiger Baustein der Unterstützung sexueller Entwicklungsprozesse, weil:**
- **Recht auf die Unterstützung ihrer sexuellen Entwicklung**
- **„Aufklärungslücke“**
- **Jugendliche in Wohngruppen als vulnerable Gruppe**
- **Internet als eine (wichtige) Ressource mit Vorteilen**
- **Voraussetzungen: Zugang und Medienkompetenzen bei allen Beteiligten sowie sexualpäd. Kompetenzen auf Seiten der Professionellen**
- **Probleme erfordern (Forschung und Praxis):**
 - partizipative/peer Ansätze
 - ganzheitliche Ansätze
 - inklusive Ansätze

Literatur

- Bode, Heidrun; Heßling, Angelika: **Jugendsexualität 2015. Die Perspektive der 14- bis 25-Jährigen. Ergebnisse einer aktuellen Repräsentativen Wiederholungsbefragung.** Köln. Online verfügbar unter <https://www.forschung.sexualaufklaerung.de/fileadmin/fileadmin-forschung/pdf/Jugendendbericht%201022016%20.pdf>, zuletzt geprüft am 19.12.2019.
- Döring, Nicola (2011): **Pornografie-Kompetenz: Definition und Förderung.** In: Zeitschrift für Sexualforschung 24 (3), S. 228–255.
- Döring, Nicola (2017): **Online-Sexualaufklärung auf YouTube: Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen für die Sexualpädagogik.** In: Zeitschrift für Sexualforschung (4), S. 349–367. Online verfügbar unter http://www.nicola-doering.de/wp-content/uploads/2018/06/Nicola-D%C3%B6ring-Zeitschrift-f%C3%BCr-Sexualforschung-Online-Sexualaufkl%C3%A4rung-2017_04.pdf.
- Döring, Nicola (2020): **Digitale Sexualaufklärung: Neue Herausforderungen für die Sexualpädagogik.** In: ajs - informationen; Fachzeitschrift der Aktion Jugendschutz 56 (1), S. 10–13.
- Fend, Helmut (2005): **Entwicklungspsychologie des Jugendalters.** Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Finigan-Carr, Nadine; Steward, Rochon; Watson, Cathy (2018): **Foster Youth Need Sex Ed, Too!: Addressing the Sexual Risk Behaviors of System-Involved Youth.** In: American Journal of Sexuality Education 13 (3), S. 310–323.
- Hyde, Abbey; Fullerton, Deirdre; Dunne, Laura; Lohan, Maria; Macdonald, Geraldine (2016): **Sexual Health and Sexuality Education Needs Assessement of Young People in Care in Ireland (SENYPIC). The Perspectives of Care Leavers.** Hg. v. HSE Crisis Pregnancy Programme and the Child & Family Agency.

Literatur

- **International Planned Parenthood Federation (2008): Sexuelle Rechte: Eine IPPF-Erklärung.** Online verfügbar unter https://www.ippf.org/sites/default/files/ippf_sexual_rights_declaration_german.pdf.
- **Klein, Alexandra (2017): Körper – Sexualität – Beziehungen im Jugendalter.** In: Ingo Bosse (Hg.): *Zwischen Freiräumen, Familie, Ganztagschule und virtuellen Welten - Persönlichkeitsentwicklung und Bildungsanspruch im Jugendalter.* Materialien zum 15. Kinder- und Jugendbericht. München: Deutsches Jugendinstitut, S. 371–421.
- **Mantey, Dominik (2017): Sexualerziehung in Wohngruppen der stationären Erziehungshilfe aus Sicht der Jugendlichen.** Weinheim: Juventa Verlag.
- **Mantey, Dominik (2018): Nähe und Anerkennung als Voraussetzungen der Sexualerziehung in Wohngruppen.** In: *sozialmagazin* 43 (1-2), S. 91–97.
- **Mantey, Dominik (2019): Manchmal ist weniger mehr... Tabus, Intimität und Scham in der sexualpädagogischen Praxis der Kinder- und Jugendhilfe.** In: *Sozial Extra* 39 (6), S. 20–24. DOI: 10.1007/s12054-019-00156-7.
- **Mantey, Dominik (2020): Sexualpädagogik und sexuelle Bildung in der Heimerziehung - Jugendliche individuell und beteiligungsorientiert begleiten.** Weinheim und Basel: Beltz Juventa.
- **Office of Adolescent Health (2014): Addressing Teen Pregnancy Risks for Youth Living in Out-of-Home Care: Implementing POWER Through Choices 2010. Executive Summary.** Hg. v. Department of Health & Human Services USA. Online verfügbar unter <https://powerthroughchoices.org/wp-content/uploads/2015/10/ppa-powerthroughchoices-execsummary-2.pdf>.
- **Scott, Rachel H.; Smith, Clarissa; Formby, Eleanor; Hadley, Alison; Hallgarten, Lisa; Hoyle, Alice et al. (2020): What and how: doing good research with young people, digital intimacies, and relationships and sex education.** In: *Sex Education*, S. 1–17. DOI: 10.1080/14681811.2020.1732337.
- **Tillmann, Angela (2018): Erziehungshilfen im Kontext der Digitalisierung: Herausforderungen und Aufgaben.** In: *Forum Erziehungshilfen* 24 (3), S. 135–140.